

Papstthum, durch Sündenablaß, verwandelten. Dieser Sündenwucher, durch den die Menschen entmoralisirt werden, ist die Stütze des Papstthums, die Frevel durch Kirchenpomp und Kirchensatzungen zu begünstigen weiß. Jetzt leben wir Protestanten in einer sehr kritischen Zeit, in welcher dahin gearbeitet wird, daß man uns die durch Blut erungenen Vortheile der Reformation wieder entwenden will. Die lichtscheuen Geister, die nur im Finstern ihr Wesen treiben, haben fast alle Fürsten und ihre Minister für das Papstthum und für Glaubenszwang, durch das aufgestellte Gespenst der geheimen Umtriebe, so gewonnen und in Furcht gesetzt, daß sogar Ihr edler König das heilige Licht der Vernunft, welches Gott den Menschen gab, um Gutes vom Bösen zu unterscheiden, nun in seinen Staaten dadurch zu erlöschen sucht, daß nichts über die Machinationen der Päpster gedruckt werden darf, wodurch uns Protestanten das Missionswesen der römischen Kirche entschleiert werden könnte. Dies — dies, daß auch die preussische Regierung sich durch Oesterreich hat verleiten lassen, Maßregeln zu ergreifen, die den Zweck haben, uns in die finstern Zeiten verflorener abergläubiger Jahrhunderte zurückzuführen, versetzt alle Verehrer des preussischen Staates und der trefflichen Nation in tiefen Schmerz und erregt traurige Besorgnisse, wenn man sieht, wie mystische Andächtelei in Berlin und selbst in andern preussischen Provinzen um sich greift! Auf die geheimen Umtriebe der Verfinsterner sollten die Staatsmänner aufmerksam sein; diese Umtriebe umnebeln den edlen Geist Ihres verstorbenen Königs*) und wirken jetzt in andern Richtungen fort. Wir gehen durch die Umtriebe der Lichtscheuen traurigen Zeiten entgegen! und

*) Friedrich Wilhelm II.